

**Das Kinderhaus-ABC**  
Informationen für Eltern



**Evangelisches  
Kinderhaus Leibi**

# Liebe Eltern,

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserem Kinderhaus angemeldet haben.

Damit der Start in unserer Einrichtung für Ihr Kind und Sie so angenehm wie möglich verläuft, haben wir für Sie unser Kinderhaus-ABC zusammengestellt.

Es enthält wichtige Informationen zu unserem vielfältigen und ganzheitlichen Bildungs- und Erziehungsangebot. Vielleicht ist es für Sie das erste Mal, dass Sie Ihr Kind in fremde Hände geben und deshalb möchten wir mit dieser Broschüre Ihre Fragen beantworten und Sie neugierig machen auf das Leben und Arbeiten in unserem Haus.

Im Mittelpunkt steht Ihr Kind, das sich jeden Tag weiter entwickelt und dabei von uns individuell beobachtet, unterstützt, motiviert und liebevoll begleitet wird. Wir betrachten dabei die vorbereitete Umgebung, die Bereitstellung von Materialien und projektorientiertes Arbeiten als Wegbegleiter des Kindes im Prozess seiner Selbst- und Persönlichkeitsbildung.

Es ist uns ein Anliegen, dass sich Ihr Kind in unserer Einrichtung wohlfühlt und dass wir mit Ihnen, liebe Eltern, vertrauensvoll und partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Ihr Kinderhaus-Team Leibi

„Hilf mir, es selbst zu tun.  
Zeig mir, wie es geht.  
Tu es nicht für mich.  
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.  
Vielleicht brauche ich mehr Zeit,  
weil ich mehr versuchen will.  
Mute mir Fehler zu,  
denn aus ihnen kann ich lernen.“

Maria Montessori



## Anschrift

Evangelisches Kinderhaus Leibi  
Bürgermeister-Huber-Straße 9  
89278 Nersingen

Telefon | 07308/5714  
Fax | 07308/811962  
Website | [www.ev-kiga-leibi.de](http://www.ev-kiga-leibi.de)  
Email | [info@ev-kiga-leibi.de](mailto:info@ev-kiga-leibi.de)

## Ankommen

„Schnell, schnell, um 8.30 Uhr wird zugesperrt“...  
Ja, das stimmt. Um diese Uhrzeit werden unsere Eingangstüren abgesperrt, weil wir die Aufsichtspflicht für Ihr Kind bestens einhalten wollen. Bitte bringen Sie Ihr Kind in den Gruppenraum, dass wir es begrüßen und Sie mit Augenkontakt verabschieden können.

## Abholen

„Heute darf ich mit Lisa mitgehen.“  
Die Sicherheit Ihres Kindes ist uns sehr wichtig. Wir geben Ihr Kind selbstverständlich nur abholberechtigten Personen mit. Falls Ihr Kind z.B. einmal mit einer anderen Person, die nicht im Betreuungsvertrag angegeben ist, mitgehen darf, ist es notwendig, dass Sie uns diese Ausnahme persönlich, telefonisch oder schriftlich mitteilen.

## Abholliste

Im Garderobenbereich jeder Gruppe hängt eine Abholliste aus, in der Sie Ihre flexiblen Abholzeiten oder Ihr Kind zum Mittagessen eintragen können.

## Ausflüge

Im Laufe des Kindergartenjahres finden immer wieder Spaziergänge und Ausflüge statt: Bewegungstag im Freien, Waldwochen, Erkundung der näheren Umgebung, Spielplatzbesuche oder im Rahmen des projektorientierten Arbeitens z. B. Besuche in der Bücherei Nersingen o.Ä..

## Angebote Spielendes Lernen – Lernendes Spielen

Während der Freispielzeit bieten wir in den jeweiligen altersgemischten Gruppen den Kindern ganzheitlich ansprechende Angebote zu verschiedenen Themen an. Wesentlicher Bestandteil unserer vorschulischen Bildungsarbeit ist in unserer Einrichtung die Projektarbeit. Diese entsteht aus Beobachtungen oder Erlebnissen der Kinder. Impulse werden aufgegriffen, kommuniziert und ein Bezug zur Lebenswelt hergestellt, z.B. „Was kann schwimmen und was sinkt?“, „Warum gefriert das Wasser im Winter?“ „Wie kommt der Apfel in die Flasche?“.

## Anrufe

Unser wichtigster Auftrag im Kindergarten ist die pädagogische Arbeit mit den Kindern. Damit diese möglichst nicht unterbrochen wird, können Sie uns von 7.00 – 8.30 Uhr und ab 12.00 Uhr telefonisch erreichen. Von 8.30 – 12.00 Uhr nimmt unser Anrufbeantworter Ihre Anliegen entgegen. Dieser wird um 12.00 Uhr ausgeschaltet und abgehört.



## Beobachtung/Dokumentation

Wir verstehen uns als pädagogische Begleiter/Innen der Kinder. Jedes Kind entwickelt sich ganz individuell. Wir wollen es in seiner Individualität kennenlernen und gut auf seine Geschichte, seine Vorlieben, Besonderheiten und seinen Entwicklungsstand eingehen. Hilfreich sind hier unsere standardisierten Beobachtungs- und Entwicklungsbögen. Wir dokumentieren unsere Beobachtungsbögen regelmäßig und schaffen so eine qualifizierte Grundlage zum Gespräch mit Ihnen, liebe Eltern.

## Buchungszeiten

Wir betreuen Ihr Kind nach Ihren Wünschen. Innerhalb unseren Öffnungszeiten können Sie die Buchungszeiten individuell für ein Kindergartenjahr festlegen. Aktuelle Gebühren und Buchungszeiten auf unserer Website: [www.ev-kiga-leibi.de](http://www.ev-kiga-leibi.de).

## Bring- und Abholzeit

- Öffnungszeit: Mo.- Do. von 7.00 bis 16.00 Uhr und Fr. von 7.00 bis 13.00 Uhr durchgehend geöffnet.
- Pädagogische Kernzeit: ab 8.30 Uhr.
- Bringzeit für alle Kinder: 7.00 – 8.30 Uhr.
- Krippe: 1. Abholzeit: ab 11.30 Uhr. 2. Abholzeit: 13.45 – 14.00 Uhr. 3. und letzte Abholzeit: 15.45 – 16.00 Uhr.
- Kindergarten: 1. Abholzeit: 12.25 – 12.30 Uhr. 2. Abholzeit: 13.45 – 14.00 Uhr. Die 3. und letzte Abholzeit: 15.45 – 16.00 Uhr.

## Basiskompetenzen



# C

## Christliche Erziehung

Wir sind ein evangelischer Kindergarten und sehen es als ein wichtiges Ziel unserer Erziehung, christliche Werte und religiöses Wissen zu vermitteln und im täglichen Miteinander umzusetzen. Wir richten uns mit unseren Aktivitäten nach dem natürlichen Jahreskreislauf und beziehen immer wiederkehrende Vorkommnisse z.B Jahreszeiten, Ostern, St. Martin, Weihnachten etc. mit in den Alltag ein. In der evangelischen St. Nikolauskirche in Nersingen feiern wir gemeinsame Gottesdienste.

## „Club der Detektive“ – Was heißt das?

Kinder im letzten Kindergartenjahr treffen sich regelmäßig im „Club der Detektive“ gruppenintern oder gruppenübergreifend zu einem Projekt, einer Aktion, einer Beschäftigung oder einem Ausflug. Dies findet unter Anleitung von pädagogischem Fachpersonal statt.

Hier wird in der altersgleichen Gruppe:

- ausdauernd gearbeitet
- experimentiert
- geforscht
- entdeckt
- ausprobiert
- kennengelernt
- herausgefunden und kombiniert

Das Wichtigste dabei ist, dass die Kinder mit Freude und Selbstbewusstsein neuen Anforderungen begegnen.

# D

## Durst – Trinken ist uns wichtig

Mit regelmäßigen Trinkpausen sorgen wir dafür, dass Ihr Kind während des Kindergartenjahres genügend trinkt (besonders in der heißen Jahreszeit).  
Im Angebot sind: stilles Wasser, Mineralwasser, Saftschorle.



# E

## Erziehungspartnerschaft

Zum Wohl des Kindes ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternhaus von großer Bedeutung. Grundlage für ein gelungenes Miteinander ist eine angenehme Atmosphäre, in der sich die Eltern und das pädagogische Personal als Partner in der Erziehung der Kinder sehen.

## Elternabend

Elternabende sind ein fester Bestandteil der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieher/Innen. Diese Elternabende finden für die gesamte Einrichtung aber auch gruppenintern statt. Für Wünsche und Anregungen sind wir offen und beziehen Sie in die Planung mit ein.

## Elternmitarbeit

Eltern sind für uns die wichtigsten Erziehungspartner. Ohne die Mithilfe einer engagierten Elternschaft wären manche Veranstaltungen nicht zu bewältigen.

## Eltern für Kinder

Hier haben die Eltern die Möglichkeit, ihr Wissen, ihre Interessen oder Kompetenzen in Absprache mit den pädagogischen Mitarbeitern einzubringen.

## Elterngespräche

In den jährlichen Elterngesprächen informieren wir Sie über den aktuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes, sein Verhalten in der Gruppe und seine Fortschritte während der Zeit in unserem Kinderhaus.

Der Kontakt zu den Eltern und das Wissen um die

häusliche Situation helfen uns dabei, die Kinder kennen und verstehen zu lernen.

Bitte tragen Sie sich dazu in die Liste ein, die rechtzeitig an jeder Gruppe an der Info-Wand aushängt.

## Elternbeirat

Zu Beginn eines neuen Betriebsjahres wird von der Elternschaft ein Elternbeirat gewählt. Der Elternbeirat ist beratend tätig und wird vor wichtigen Entscheidungen gehört. Sie haben die Möglichkeit, unsere Aktivitäten zu unterstützen, Ihre Ideen einzubringen sowie die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kinderhaus zu verstärken.

Machen Sie doch einfach einmal mit!

## Eingewöhnungszeit

Die „ersten Tage in Krippe und Kindergarten“ gestalten wir für jedes Kind individuell mit den Eltern. Beim Erstgespräch findet der erste gegenseitige Austausch zwischen Eltern und Erzieherin statt und bei dieser Gelegenheit wird die Eingewöhnungsphase besprochen und geplant.

## Elternbefragung

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Einmal im Jahr führen wir eine schriftliche Elternbefragung durch. Sie leisten dadurch einen wertvollen Beitrag zu unserer Qualitätsentwicklung.



## Frühstück/Vesper

Im Hinblick auf die Gesundheit Ihrer Kinder ist eine ausgewogene Ernährung sehr wichtig. Wir möchten Sie dabei unterstützen und bitten Sie, Ihrem Kind ein abwechslungsreiches und gesundes Frühstück mitzugeben und auf Süßigkeiten zu verzichten.

## Förderbereiche im Kinderhaus

Wir fördern Ihre Kinder in folgenden Bereichen



### Sprachliche Bildung und Förderung

Wortschatzerweiterung, Begriffs- und Lautbildung, richtiger Satzbau, Befähigung zur sprachlichen Abstraktion. Dialog und Literacy, Märchen, Gespräche, Geschichten, Reime.



### Ethische und religiöse Bildung und Erziehung, Emotionalität und soziale Beziehungen

Wertorientierung, Verantwortungsbewusstsein, Konfliktfähigkeit.



### Mathematische Bildung

Unterstützung des räumlichen Vorstellungsvermögens und Zahlenverständnis. Gewichte wiegen, Längen messen, Umgang mit Zahlen und Geld, Mengen und geometrische Formen. Erfahrung mit der „Zeit“.



### Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Spielerischer Zugang zu Naturwissenschaften und Technik. Selbst experimentieren, lernen, lebensweltbezogene Aufgaben zu bewältigen.



### Informationstechnische Bildung, Medienbildung und -erziehung

Sachgerechter, selbstbestimmter und verantwortlicher Umgang mit Medien.



### Umweltbildung und Erziehung

Ökologische Zusammenhänge erkennen und mitgestalten, Bewusstsein für eine gesunde Umwelt entwickeln, Verantwortung für die Welt übernehmen. Gespräche und Geschichten über die Natur, Ausflüge in die nahe Umgebung.



### Musikale Bildung und Erziehung

Stärkt emotionale, soziale und kognitive Intelligenz, fördert kulturelles Interesse, Zusammenhalt und Gemeinsinn. Singspiele, Klanggeschichten, Lieder, Musikstücke anhören oder in Bewegung umsetzen.



### Ästhetische, Bildnerische und Kulturelle Bildung und Erziehung

Kinder sind Künstler. Kreatives Gestalten mit versch. Materialien, Werken mit Naturmaterialien, Kunst betrachten, Theaterspiele erfinden, gestalten und durchführen, eigenes kreatives Gestalten.



### Bewegungserziehung und -förderung, Sport

Freude an Bewegung, Motorik entwickeln, geistiges Leistungsvermögen, Turnen, Bewegungsspiele, spezifische Bewegungsangebote.



### Gesundheits-erziehung

Gesunde Ernährung, Hygiene- und Körperpflege, Verantwortung für sich und seinen Körper übernehmen, Sexualität, Sicherheit und Schutz, auf Ruhe und Stille achten.



## Garten

Frische Luft ist gesund!

Der Aufenthalt im Freien ist wichtig für die Gesundheit Ihres Kindes. Deshalb gehen wir mit den Kindern bei fast jeder Witterung nach draußen.

Bitte ziehen Sie Ihrem Kind immer dem Wetter angepasste Kleidung an, damit es bei Wind, Kälte, Sonne und Nässe gut geschützt ist.

Matschhose und Gummistiefel dürfen gerne im Kindergarten bleiben.

## Geburtstage

Den Geburtstag Ihres Kindes feiern wir gemeinsam mit den Eltern in der jeweiligen Gruppe. Die Eltern sind hierzu herzlich eingeladen eine Geburtstagsfeier mitzuerleben. Das Geburtstagskind bringt für die Gruppe eine Kleinigkeit Obst und/oder Gemüse mit. Es wird gesungen, gespielt und das Geburtstagskind steht im Mittelpunkt der Feier. Bitte keine Kuchen, Süßigkeiten oder Geschenke für die anderen Kinder mitbringen.

## Getränke

Ihre Kinder werden bei uns mit Getränken versorgt: Wasser, Mineralwasser und Saft.

Die Kosten werden im Betreuungsvertrag festgelegt und mit dem Beitrag eingezogen (siehe Betreuungsvertrag: 6.2).

Daher brauchen die Kinder keine Getränke von zu Hause mitbringen.

## Freispiel

Im Freispiel kann das Kind das Spielmaterial, den Spielpartner und den Spielort frei wählen. Als wichtigste Voraussetzung brauchen Kinder dafür Bewegungs- und Gestaltungsfreiheit, damit sie Freude an ihrem Tun erfahren können. Alles, was für das Kind dabei von Bedeutung und Interesse ist, wird mit Begeisterung geübt und erlernt und dadurch im Gehirn besser verankert als isoliertes Faktenwissen. Engagierte Lernprozesse sind immer ganz eng an positive Gefühle gekoppelt. Deshalb ist es uns wichtig, dass sich das Kind in unserem Kinderhaus angenommen und wohl fühlt.

Auch die Freiheit „nichts zu tun“ oder nur mal zu beobachten, ist erlaubt.

Das pädagogische Fachpersonal nutzt diese Zeit zur Einzel- oder Gruppenbeobachtung (Portfolio-Arbeit, Beobachtungsbögen), fördert, begleitet und unterstützt jedes Kind individuell in seinem täglichen Entwicklungsprozess und bei seinen selbst gewählten Aktivitäten.

## Frühdienst

Um 7.00 Uhr beginnt in einer Gruppe der Frühdienst. Eine pädagogische Fachkraft nimmt aus allen Gruppen die Kinder entgegen und übergibt sie um 7.30 Uhr dem zuständigen Fachpersonal der jeweiligen Gruppe.

# H

## Hausschuhe

Ihr Kind benötigt in unserem Kinderhaus Hausschuhe, die fest am Fuß sitzen. Im Rahmen unserer „Erziehung zur Selbstständigkeit“ ist es prima, wenn Ihr Kind die Hausschuhe selbst anziehen kann.

## Haustüre

Bitte achten Sie beim Verlassen des Hauses darauf, dass alle Türen (Haustüre und Gartentor) immer geschlossen sind und kein anderes Kind mit hinaus geht.



# I

## Integration/Inklusion

„Jeder Mensch wird in seiner Individualität akzeptiert und hat die Möglichkeit in vollem Umfang an der Gesellschaft teilzuhaben!“

### So leben wir die Inklusion in unserem Kinderhaus:

In unserer Einrichtung sind alle Kinder herzlich willkommen!

Kinder mit und ohne Behinderung spielen zusammen, lernen miteinander und entdecken gemeinsam die Welt - da gibt es keinen Unterschied.

Jedes einzelne Kind erfährt, dass es wichtig ist und wertgeschätzt wird. Wir sehen die Unterschiede zwischen den Kindern als Chancen für gemeinsames Spielen und Lernen und nicht als Probleme, die es zu überwinden gilt. Ihr Kind mit besonderer Bedarfslage nimmt genauso am Kindergartenalltag teil und wird bei allem miteinbezogen.

### Gute Rahmenbedingungen helfen uns dabei:

- Reduzierte Gruppengröße
- Vorbereitete Lernumgebung
- Erstellen von individuellen Förderplänen und Entwicklungsberichten
- Strukturierter Tagesablauf
- Zusammenarbeit mit Institutionen, Therapeuten, Logopäden, Ärzten und Beratungsstellen
- Gutes pädagogisches Fachpersonal
- Mitarbeit in Arbeitskreisen zur Inklusion

## Information

Wir wollen Sie gut informieren! Wichtige Informationen zum Gruppengeschehen finden Sie an der jeweiligen Gruppen-Pinnwand (Termine, Monatsvorschau, Aktuelles zu den versch. Förderbereichen des Bayerischen Erziehungs- und Bildungsplans). Die Kinder im „Club der Detektive“ haben ihre Dokumentationswand neben der Turnhalle. Bitte beachten Sie auch im ganzen Haus unsere „Sprechenden Wände“. Post für die Eltern finden Sie in der Elternpost mit Ihrem Namen gekennzeichnet.

# K

## Kleidung

Die Kleidung Ihres Kindes sollte bequem und strapazierfähig sein und auch mal schmutzig werden dürfen.

Der Aufenthalt im Freien ist wichtig für die Gesundheit Ihres Kindes.

Deshalb gehen wir mit den Kindern bei fast jeder Witterung, wenn auch nur für kurze Zeit, nach draußen. Bitte ziehen Sie Ihrem Kind immer die entsprechende Kleidung an, damit es bei Wind, Sonne und Nässe gut geschützt ist.

## Krankheiten

Kranke Kinder brauchen elterliche Betreuung. Bei Krankheiten Ihres Kindes benachrichtigen Sie uns bitte telefonisch. Bei ansteckenden, meldepflichtigen Krankheiten darf Ihr Kind laut gesetzlichen Bestimmungen das Kinderhaus nicht besuchen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Infektionsschutzgesetz (Betreuungsvertrag). Bitte lassen Sie Ihrem Kind genug Zeit um wieder gesund zu werden.

Über ansteckende Krankheiten informieren wir Sie an unserer Informationswand im Eingangsbereich.

## Konzeption

Richtlinie dafür ist der Bay. Erziehungs- und Bildungsplan für Kindertagesstätten. Hier sind die wichtigen Grundlagen der Erziehungsarbeit geregelt. Auf Wunsch erhalten Sie gerne Einblick in unsere „große“ Konzeption.

## Kooperation

### Kooperation mit anderen Institutionen:

- Grundschule
- Frühförderstelle
- SVE (Schulvorbereitende Einrichtung)
- Therapeuten, Ärzte
- SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum)
- Beratungsstellen
- Diagnose- und Förderklassen in der Ruppert-Eggenberger Schule, Pfuhl



# L

## Laptop/PC

Durch gesetzliche Auflagen sind wir verpflichtet, Dokumentationen und Beobachtungen über die Bildungsprozesse bei jedem Kind durchzuführen. Dies dient u.a. dazu, dass wir Ihnen in Elterngesprächen kompetent Auskunft über den Entwicklungsstand Ihres Kindes geben können. Im Rahmen der Medienerziehung und vor allem bei der Portfolio-Arbeit werden Laptops gezielt mit den Kindern eingesetzt. Die Ergebnisse dieser Arbeit können Sie im Portfolio-Ordner Ihres Kindes nachlesen. Aus diesem Grund sehen Sie das Personal zeitweise am Laptop.

# M

## Medikamente

Grundsätzlich dürfen wir Kindern keine Medikamente verabreichen. Ausnahmen (z.B. chronisch kranke Kinder), werden im Einzelfall in Zusammenarbeit mit Eltern und Arzt besprochen.

## Mittagsbetreuung/Mittagessen

Von Montag bis Donnerstag bieten wir Ihrem Kind die Möglichkeit an, bei uns in der Einrichtung warm Mittag zu essen (vom Essensanbieter geliefert). Das Mittagessen beinhaltet Tagessuppe, Hauptgericht und Nachspeise. Spätestens am Freitagmorgen 8.15 Uhr muss für die kommende Woche das Mittagessen verbindlich bestellt werden. Bitte tragen Sie dazu auf der Abholliste bei dem Namen des Kindes ein „E“ ein. Bei Krankheit Ihres Kindes können Sie bis 8.15 Uhr das Essen abbestellen – ansonsten müssen wir es Ihnen in Rechnung stellen.

## Morgenkreis

Es ist ein tägliches Ritual, bringt Ordnung und Struktur in den Tagesablauf und ist wichtig für das Zusammenleben in der Gruppe. Ab 8.30 Uhr treffen sich alle Kinder einer Gruppe im Stuhlkreis zur Kinderkonferenz zusammen.

# N

## Notfall

Für den Notfall benötigen wir eine aktuelle Telefon- bzw. Handynummer, unter der Sie sicher erreichbar sind. Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn sich an Ihrer Anschrift, Telefonnummer etc. etwas ändert.

# Ö

## Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr

Siehe Bring- und Abholzeiten

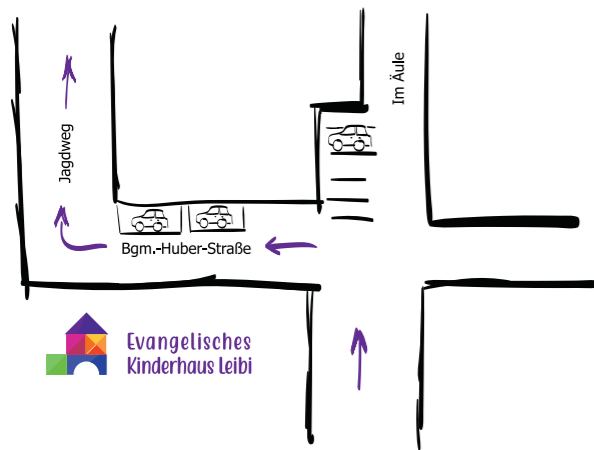


# P

## Portfolio

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen des Kindes. Vom ersten Tag an werden sämtliche Entwicklungsschritte, Tagesverläufe, Projekte und Ziele eines jeden Kindes dokumentiert, fotografiert und schriftlich im Portfolio-Ordner festgehalten.

## Parken interne Regelung



Wenn Sie mit dieser Regelung einverstanden sind, dann verlassen Sie bitte die Bürgermeister-Huber-Str. immer in Richtung Jagdweg.

Sie unterstützen damit die sichere Abholung Ihres Kindes.

## Praktikanten

Mehrmals im Jahr arbeiten Praktikanten aus verschiedenen Einrichtungen (Schüler der Fachschule, Schulpraktikanten, Konfirmanden usw...) bei uns in der Einrichtung.

## Planungstage Qualität braucht Zeit

An zwei Tagen im Jahr bleibt unsere Einrichtung für die Planung des nächsten Betriebsjahres geschlossen.

Eine wertvolle Zeit für unser Team, die pädagogische Arbeit weiter zu entwickeln und Qualität für die Einrichtung zu sichern.

# Q

## Qualitätsmanagement

Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind:

- Reflexion der pädagogischen Arbeit im Team – Teambesprechungen
- Jährliche Elternbefragung
- Fortbildungen/Supervisionen der Mitarbeiterinnen
- Mitarbeitergespräche
- Beschwerdemanagement
- Pädagogische Qualitätsbegleitung in Bayern durch eine Fachkraft

## Qualifizierte Arbeit „hinter den Kulissen“ Teamarbeit in der Einrichtung

Unser Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen, Fachtagungen und Besprechungen teil. Diese Veranstaltungen nutzen wir zur Reflexion und kontinuierlicher Weiterentwicklung unseres pädagogischen Konzepts. Ebenso sind für uns wöchentliche Teamsitzungen und Gruppenbesprechungen zur Fortschreibung unserer Konzeption unerlässlich. Das Lesen von Fachliteratur und pädagogischen Fachzeitschriften ist für uns selbstverständlich.

# R

## Regeln

Gute Regeln sind wichtig und notwendig. Sie geben Kindern Orientierung und Sicherheit im Tagesablauf. Regeln werden gemeinsam mit den Kindern festgelegt und besprochen. Wichtigste Regel im gemeinsamen Zusammenleben:  
Wir achten einander und gehen wertschätzend mit dem Anderen um.



# S

## Schweigepflicht

Alle Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht. Gleiches gilt für den Elternbeirat, Praktikanten, Therapeuten und jeden, der in unsere Einrichtung kommt!

## Schließungstage

Wir möchten, dass Sie gut planen können! Zu Anfang des neuen Kinderhausjahres bekommen Sie von uns eine Liste mit allen Terminen und Ferienzeiten. Im Interesse der Eltern halten wir unsere Schließzeiten so gering wie möglich und liegen damit übrigens deutlich unter dem gesetzlich Erlaubten.

## Schulvorbereitung

Während der gesamten Kinderhauszeit erwirbt Ihr Kind Fähigkeiten und Fertigkeiten, die es auf die Schule vorbereitet. In unserer Einrichtung sind die Kinder im letzten Kindergartenjahr im „Club der Detektive“. Dort treffen sie sich altersgleich und gruppenübergreifend zum gegenseitigen kennen lernen und gemeinsamer Projektarbeit.

## Spielzeug

„Das ist mein Auto...“ Spielsachen, die von zu Hause mitgebracht werden, bieten unnötig Anlass zum Streit, Zank und Neid (Eingewöhnungszeit ausgenommen).

## Sonnenschutz

In der Sommerzeit ist Sonnenschutz unerlässlich. Bitte denken Sie an:

- Eine Kopfbedeckung (die gerne im Kinderhaus bleiben kann)
- Cremes Sie Ihr Kind morgens mit Sonnencreme ein

# T

## Tagesablauf

Ankommen von 7.00 – 7.30 Uhr  
Alle Kinder sammeln sich in einer Gruppe und werden jeden Tag von einer pädagogischen Fachkraft willkommen geheißen. Jedes Kind wird einzeln begrüßt und hat genügend Zeit „anzukommen“. Dieses Ritual erleichtert den Kindern, sich von den Eltern zu verabschieden und ganz bei uns zu sein.

Ab 7.30 Uhr  
Die einzelnen Kinder werden von „ihrer“ Gruppen-erzieherin abgeholt und jetzt beginnt der Alltag in der Stammgruppe mit der Freispielzeit (siehe Freispielzeit). Zu dieser Zeit sind meistens noch nicht alle Kinder im Haus und deshalb genießen manche Kinder die Ruhe und Zuwendung der Erzieherin ganz besonders.

Um 8.30 Uhr  
Wird unsere Haustüre abgeschlossen, um Sicherheit für alle zu gewährleisten. Ab diesem Zeitpunkt wird nicht nur der Gruppenraum, sondern auch der Außenbereich zum Spielen und gruppenübergreifenden Arbeiten genutzt (Garderobe, Nische, Turnhalle, Garten).  
Morgenkreis, Kinderkonferenz, Projektarbeit, Freispiel.

Bei gutem Wetter Bewegung an der frischen Luft: Garten, Spaziergänge oder Spielplatzbesuche.  
Dann 1. Abholzeit und Mittagessen (s. Bring- und Abholzeiten)

## Turnen

Jede Gruppe hat an einem Tag in der Woche einen Bewegungstag. Bitte einen Turnbeutel mit Turnhose, T-Shirt und evtl. Turnschuhe im Kinderhaus lassen. Wer möchte, darf gerne barfuß turnen. Im Winter sorgt unsere Fußbodenheizung für warme Füße.

Bitte kennzeichnen Sie die Kleidung Ihres Kindes mit Namen.

# U

## Umkleiden

Das ist in die Hose gegangen... Wenn Ihrem Kind ein kleines Malheur passiert ist, bekommt es von uns frische Kleidung. Das ist aber nicht mein T-Shirt... Manche Kinder sind sehr wählerisch. Sie dürfen sehr gerne eigene Wäsche zum Wechseln bei uns im Kinderhaus lassen. Bitte immer alles mit Namen des Kindes kennzeichnen.

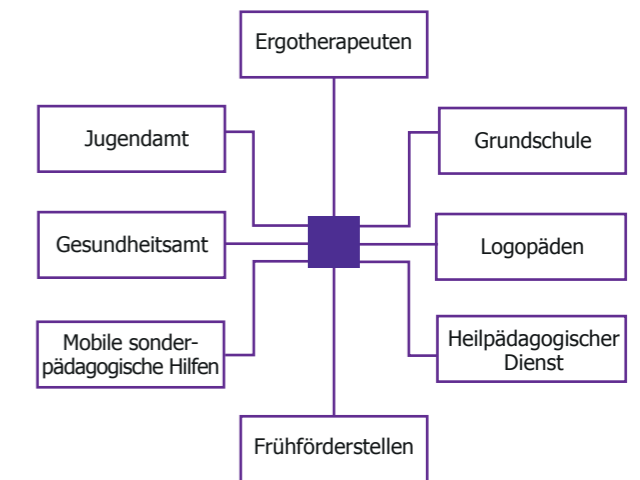
## Unfallversicherung

Die Kinder sind während des Besuchs in unserer Einrichtung, auf dem direkten Hin- und Rückweg, sowie auf Ausflügen über die gesetzliche Unfallkasse versichert. Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn sich Ihr Kind auf dem Weg verletzt hat.

# V

## Vernetzung mit anderen Institutionen

Ihr Kind kann in unserer Einrichtung seinen individuellen Entwicklungsweg gehen. Um dies zu unterstützen und zu fördern, arbeiten wir eng mit verschiedenen privaten und öffentlichen Institutionen in der Umgebung zusammen. Unsere Kooperationspartner sind:



Diese Zusammenarbeit ermöglicht es Ihnen, kompetente Antworten auf Ihre Erziehungsfragen zu bekommen. Vertrauensvoll – und natürlich mit Ihrem Einverständnis, werden wir mit diesen Institutionen kooperieren und Sie, liebe Eltern, stets in die Arbeit mit einbinden.



---

## Waldtag/Waldwoche

Um den Kindern die Natur nahe zu bringen, sowie zur Bewegungsförderung, gehen wir regelmäßig mit den Kindern in den Wald. Dort können Sie mit allen Sinnen den Wald entdecken und erforschen. Weitere Hinweise, siehe Kleidung.

## Wünsche

Für Wünsche und Anregungen Ihrerseits sind wir während der gesamten Kinderhauszeit offen und dankbar. Scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen, nur so können alle Anliegen geklärt werden.



---

## Zecken

Bitte suchen Sie Ihr Kind, besonders im Frühjahr und Sommer nach Zecken ab. Diese gibt es nicht nur im Wald.

## Zu guter Letzt

Wünschen wir Ihnen, liebe Eltern und Ihrem Kind, dass Sie sich jederzeit gut bei uns aufgehoben fühlen. Wir wünschen Ihrem Kind, Ihnen und uns eine erlebnisreiche Kinderhauszeit.

